

Gruppe	1					
Leitprojekt (Nr./Bezeichnung)	15 – Immobilienmanagement					
Federführung: (VV/FB/Externe/Projektmanagement)	FB 5					
zu beteiligen: (VV/FB/Externe/Projektmanagement)	FB 1, 2, 8					
Fachausschuss						
Einzelmaßnahme/ Projekt	R e s s o u r c e n			Zeitschiene kurz-/ mittel-/langfristig von ...bis ... = Unterziele	Ziel ist erreicht, wenn ... = Endzustand	Bemerkungen/ Erläuterungen
	Personal- und Sachaufwand	Finanzen (€)	Haushalts- u. Finanz- planung Jahr(e)			

Einzelmaßnahme/ Projekt	R e s s o u r c e n			Zeitschiene kurz-/ mittel-/langfristig von ...bis ... = Unterziele	Ziel ist erreicht, wenn ... = Endzustand	Bemerkungen/ Erläuterungen
	Personal- und Sachaufwand	Finanzen (€)	Haushalts- u. Finanz- planung Jahr(e)			

<p>- Bebauungspläne und Baurechte im Sinne des zielorientierten und strategischen Baulandmanagements überprüfen - Angebotsplanung deutlich reduzieren – Planungsrecht bedarfsorientiert mit kommunalem Baulandmanagement schaffen - Rechtliche und vertragliche Instrumente weiter verfolgen - Städtebaulicher Vertrag und/oder Vorkaufsrechte - Vorhabenbezogene Bebauungspläne mit Durchführungsvertrag – Städtebauliche Sanierungsmaßnahme (Ziel: vereinfachte Verfahren mit freiwilligen Vertragsregelungen) - Durchgangserwerb von Flächen mit Nachdruck verfolgen, ohne zusätzliche Belastung für den kommunalen Haushalt- Erwerb erst zum Zeitpunkt der Sicherstellung der (teilw) Weiterveräußerung - Vorkaufsrechte zum frühen Bewertungszeitpunkt ausüben - Städtische Immobilien, auch genutzte Freiflächen, erfassen, überprüfen, in das Baulandmanagement einbeziehen und vermarkten - Datei/Portfolio erstellen - Gebäude und Flächen im Einzelnen bewerten - Mit den Nutzern, z. B. Vereinbaren Vereinbarungen treffen- Infrastrukturkosten und - folgekosten in regelmäßigen Abständen überprüfen - Grundsatzbe-</p>	<p>vorhanden im FB 8</p>			<p>Daueraufgabe</p>	<p>wenn bedarfsgerechtes Angebot an Wohnbau- und Gewerbegrundstücken vorhanden ist.</p>	<p>Das „Dortmunder Modell“ wird aufgrund der großen Rechtsunsicherheit nicht weiter verfolgt.</p>
--	--------------------------	--	--	---------------------	---	---

Einzelmaßnahme/ Projekt	R e s s o u r c e n			Zeitschiene kurz-/ mittel-/langfristig von ...bis ... = Unterziele	Ziel ist erreicht, wenn ... = Endzustand	Bemerkungen/ Erläuterungen
	Personal- und Sachaufwand	Finanzen (€)	Haushalts- u. Finanz- planung Jahr(e)			
8.1.1.1 Laufende Wohnungsmarktbeobachtung einführen - Wohnraumbestand und -potenziale (mögliche Umnutzungs-, Erweiterungs-, Nachverdichtungs- und Neubaupotenziale) erfassen und bewerten - Wohnraumbestand und -potenziale (mögliche Umnutzungs-, Erweiterungs-, Nachverdichtungs- und Neubaupotenziale) erfassen und bewerten - Bisherige Nachfrage-trends, insbesondere unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung, und Aufstellung von Prognoseszenarien sowie das Gutachten "Demografischer Wandel" (Planlokal, Dortmund) fortschreiben - Wohnungs- Nachfragekriterien erfassen - Motivforschung bzgl. der Wohnungsnachfrage betreiben- Informationen allen Wohnungsmarktbeteiligten zur Verfügung stellen				Prio I; ab 2009 Erarbeitung eines Kommunalen Handlungskonzepts Wohnen geplant, Einbindung in den Flächenmanagementprozess der LAG 21 NRW und exemplarische Anwendung für den Dorrenkamp, danach Daueraufgabe	Aufbau und Pflege einer funktionierenden Wohnraumbeobachtung s. LP 11	

Einzelmaßnahme/ Projekt	R e s s o u r c e n			Zeitschiene kurz-/ mittel-/langfristig von ...bis ... = Unterziele	Ziel ist erreicht, wenn ... = Endzustand	Bemerkungen/ Erläuterungen
	Personal- und Sachaufwand	Finanzen (€)	Haushalts- u. Finanz- planung Jahr(e)			
Regelmäßig tagenden "Runden Tisch: Woh- nungsmarkt Rheine" ein- richten - Die wichtigsten, am Wohnungsmarkt Betei- ligten, zu einem "Runden Tisch" einladen - Informati- ons- und Erfahrungsaus- tausch betreiben - In Kommunales Bauland- und Immobilienmanagement integrieren oder intensiv kooperieren - Handlungs- Kooperationen vereinbaren - Evtl. gemeinsame Maß- nahmen durchführen				2008 wurde der Unternehme- kreis Wohnungswirtschaft e.V. neu gegründet	Aufbau und Durchführung eines regelmäßigen „Runden Tisches“	